



# ESV Penzberg



## *Jugendkonzept der Fußballabteilung des ESV Penzberg*



1. **Vorwort**
2. **Warum brauchen wir ein Jugendkonzept ?**
3. **Die Ziele der Nachwuchsarbeit im Verein**
4. **Das Training im Nachwuchsbereich**
5. **Die Trainer/Betreuer**
6. **Der Spielbetrieb**
7. **Trainingslager/Fußballcamps**
8. **Die Eltern**
9. **Anhang**
  - ↳ sportliche Zielsetzung
  - ↳ Jugendleitung/Trainer
  - ↳ Trainersitzungen
  - ↳ Koordination von Klein - und Großfeld
  - ↳ Fortbildung für die Trainer
  - ↳ Mannschaftseinteilung
  - ↳ Verhaltenskodex der Nachwuchsspieler des ESV Penzberg



## 1. Vorwort

Die Jugendtrainer beim ESV Penzberg sind für die Kinder und Jugendlichen ein Vorbild in allen Lebenslagen.

Sie sind immer gut gelaunt, schlechte Stimmung kennen sie nicht, sind qualifizierte Übungsleiter, Freund, Helfer in ausweglos erscheinenden Situationen, haben stets ein offenes Ohr für die Spieler und Eltern, vor allem wenn diese wieder einmal glauben, das ihr Sohn oder ihre Tochter auf der falschen Position gespielt haben, bewahren auch in schwierigen Situationen stets die Ruhe, spenden Trost, wenn wieder einmal ein Spiel verloren ging, binden die verknoteten Schnürsenkel der Fußballschuhe, bewahren auch bei größter Hektik auf dem Spielfeld immer die Ruhe und sind absolute Experten, wenn es darum geht, das Training auf kleinstem Raum interessant und abwechslungsreich zu gestalten.

**Was alles sagt uns das ? Das Hobby eines ehrenamtlichen Jugendfußballtrainers ist wirklich nicht das Einfachste.**

Aber warum tun wir dies alles ? Warum stehen wir bei Wind und Wetter auf dem Fußballplatz, riskieren vorschnelle Alterserscheinungen, wie graue Haare, Sorgenfalten, weil wir wieder einmal nicht verstehen, warum der Schiedsrichter das Abseits zum wiederholten male übersehen hat, oder unser Mittelstürmer schon wieder aus 2 Metern das Tor verfehlt ?

Warum kommen wir trotzdem zum nächsten Training auch wenn uns manchmal die Anerkennung für das was wir tun fehlt, häufig die einzig interessante Frage an unserer Arbeit ist: "Wie habt ihr gespielt" ?

**Die Antwort auf all diese Fragen ist relativ einfach:**

**Weil wir den Fußball lieben und im positiven Sinne Fußballverrückte sind.  
Weil es uns Spaß macht mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und wir Spaß daran haben ihnen unser Wissen zu vermitteln.**



## 2. Warum brauchen wir ein Jugendkonzept

Die Begeisterung und das Engagement eines jeden Jugendtrainers stößt nach einer gewissen Zeit an ihre Grenzen.

Wir stellen uns die Frage: "Wer oder Was motiviert uns eigentlich?"

"Was treibt uns, unabhängig von Stimmung oder Wetter, 2 bis 3 mal in der Woche auf den Sportplatz?"

Die Antwort liegt im Sport selbst. Fußball ist ein Teamsport, bei dem es nur gemeinsam möglich ist, seine Ziele zu erreichen.

Und so können auch wir als Jugendtrainer des ESV nur als eine Mannschaft unsere Ziele verwirklichen.

Das Jugendkonzept soll uns hierbei als Unterstützung und Orientierung dienen, es soll unsere Ziele definieren und festhalten.

### Unser Jugendkonzept soll:

- ↪ die Gemeinsamkeit hervorheben und stärken
- ↪ uns bei der Identifikation mit dem Verein unterstützen
- ↪ eine zusätzliche Motivation für die Jugendtrainer sein
- ↪ jedem Jugendtrainer als Orientierung dienen
- ↪ die Qualität in den einzelnen Jugendmannschaften steigern
- ↪ gewährleisten, dass die Übergänge in den verschiedenen Altersklassen reibungslos verlaufen
- ↪ eine Grundlage dafür sein, dass sich die Kinder und Jugendlichen in unserem Verein wohl fühlen und sich mit ihm identifizieren
- ↪ die langfristige Existenz unseres Vereines sichern
- ↪ für Transparenz sorgen, damit Eltern, Außenstehende, sowie Sponsoren die Zusammenhänge im Jugendfußball unsres Vereines verstehen und nachvollziehen können



### 3. Ziele der Nachwuchsarbeit im Verein

Die Jugendarbeit in unserem Verein darf sich nicht nur auf die Ausbildung aller Kinder und Jugendlichen zu guten Fußballspielern begrenzen.

Vielmehr haben wir als Fußballverein eine Verantwortung, die weit über das Sportliche hinaus geht.

Die Entwicklung der Persönlichkeit und das vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten, wie Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein nimmt einen sehr großen Stellenwert in unserer Ausbildung ein.

**Anders formuliert, wir bereiten die Nachwuchsspieler/innen nicht nur auf den Fußball sondern auch auf das weiter bevorstehende Leben vor.**

Deshalb ist es sehr wichtig, dass wir vor allem im Kleinfeldbereich alle Kinder, unabhängig von ihrem fußballerischen Talent, gleichermaßen integrieren und fördern.

Zum einen hat sich schon so manches Kind als "Spätzünder" erwiesen, während es im Kleinfeldbereich nicht so richtig in Erscheinung treten konnte, ist auf dem Großfeld noch ein ganz passabler Verteidiger aus ihm geworden. Zum Zweiten versteckt sich vielleicht in einem nicht ganz so großen Fußballer der zukünftige Vorsitzende, Jugendleiter, Schiedsrichter oder Sponsor des ESV.

In einer Zeit, in der es immer schwieriger wird ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden, können wir es uns als kleiner Verein nicht leisten, dieses Potential auf Kosten kurzfristiger Erfolge leichtfertig zu verschenken.



Bei der Nachwuchsarbeit des ESV stehen deshalb folgende Ziele im Mittelpunkt:

- ↪ Spaß am Fußball, unabhängig vom Leistungsvermögen
- ↪ wir schaffen allen Kindern im Kleinfeldbereich Spiel - und Entwicklungsmöglichkeiten in unserem Verein
- ↪ das Erleben und die Freude an der Gemeinschaft
- ↪ Identifikation mit unserem Verein
- ↪ Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen
- ↪ Förderung von Talenten
- ↪ Heranführen der Jugendspieler an die eigenen Seniorenmannschaften, mit dem Ziel die Seniorenmannschaften aus überwiegend eigenen Nachwuchsspielern zu stellen
- ↪ bestmögliche Integration neuer Spieler/in in die Mannschaften

#### 4. Das Training im Nachwuchsbereich

Die wichtigste Regel gleich zu Beginn:

**Kinder - und Jugendtraining darf keine Kopie des Trainings für Erwachsene sein.**

Vielmehr muss sich Kinder - und Jugendtraining ausschließlich an dem orientieren, was Heranwachsende in den verschiedenen Altersklassen leisten können.

Insofern macht es keinen Sinn mit Bambini`s den "Vollspann-Schuss" zu üben oder mit F-Jugendlichen Kondition, z.B. Runden laufen, zu trainieren. Beides geht an den physischen und psychischen Entwicklungsstand in diesen Altersklassen vorbei.



Erstes Ziel im Jugendfußball in unserem Verein ist die langfristig angelegte Ausbildung eines jeden Spielers/in, nicht der kurzfristige Erfolg jeder Mannschaft.

Wir sollten gute Ergebnisse anstreben, aber dies darf nicht auf Kosten der Förderung und Integration einzelner Spieler gehen.

Der DFB unterscheidet dabei **4 Ausbildungsstufen**, welche aufeinander abgestimmt sind.

Diese sollten die Grundlagen für die Gestaltung des Nachwuchstrainings in unserem Verein sein.

**A - UND B - JUNIOREN**  
**LEISTUNGSTRAINING**  
BEGINNENDE SPEZIALISIERUNG

**C - UND D - JUNIOREN**  
**AUFBAUTRAINING**  
INDIVIDUELLE, FUSSBALLSPEZIFISCHE SCHULUNG

**E - UND F - JUNIOREN**  
**GRUNDLAGENTRAINING / VIELSEITIGKEITSSCHULUNG**  
ENTWICKLUNG KOORDINATIVER FÄHIGKEITEN,  
SPIELERISCHE, FUSSBALLSPEZIFISCHE TECHNIKSCHULUNG

**BAMBINI**  
**BALL - UND BEWEGUNGSSCHULE**  
VIELSEITIGE, SPORTARTÜBERGREIFENDE BEWEGUNGSSCHULE



## Einige Grundsätze für das Kindertraining (Bambini bis D-Jugend)

- ↪ Mit vielseitigen Bewegungserfahrungen eine breite motorische Grundlage schaffen, auf der dann ab der D-Jugend fußballspezifisch aufgebaut werden kann !
- ↪ Freude an der Bewegung und Lernfortschritte zählen, Siege und obere Tabellenplätze sind zweitrangig !
- ↪ Alle Kinder lang genug spielen lassen, nicht nach Spielstand auswechseln !
- ↪ Im Spiel nur dosierte Anweisungen, kurze Tipps und Ratschläge ! Grundsätzlich sollen die Kinder lernen, selbst zu entscheiden !
- ↪ Offensiv spielen, Gegentore sind morgen vergessen, aber an ein selbst erzieltes Tor erinnert sich jedes Kind noch lange !
- ↪ Die Spieler auf verschiedenen Position (auch im Tor) Erfahrungen sammeln lassen !
- ↪ 11 gegen 11 ist alles andere als kindgemäß, deshalb erst ab der C-Jugend !
- ↪ Ergebnisorientierter Kinderfußball ist eine zu frühe Spezialisierung auf die Sportart und sind die Ursache für viele Fehlentwicklungen. Spieler kehren dem Verein den Rücken oder erreichen später nicht ihre individuell mögliche Höchstleistung

„Es ist ein echtes Problem, dass bereits in der E-Jugend die Ausbildung keine Rolle mehr spielt, sondern das Ergebnis und die Tabelle. Der Trainer macht sich am meisten Gedanken darüber, wie er am nächsten Wochenende das Spiel gewinnen kann und lässt folglich die Besten spielen.

Wie sollen sich unter solchen Vorzeichen die Anderen verbessern, die in ihrer Entwicklung vielleicht noch nicht soweit sind ? Ich stelle die individuelle Förderung stets über das Ergebnis der Mannschaft. Lasst unsere Kinder doch verlieren und verurteilt sie nicht dafür !“

Matthias Sammer, Sportdirektor des DFB





## **Bambini**



## **Ball - und Bewegungsschule**

Bei den Bambini findet kein Training im herkömmlichen Sinne statt. Das Training mit den Bambini ist vielmehr eine "Spielstunde". Fußball soll in dieser "Spielstunde" nur ein Schwerpunkt für die Kinder sein. Vielmehr geht es darum in einfachen, kleinen und interessanten Spielen die Kinder für die Bewegung und den Sport zu begeistern.

- ↪ Kleine Gruppen, viel Bewegungsaktivität für alle
- ↪ Begeisterung für das Spielen und Bewegen wecken
- ↪ Einfache, vielseitige Bewegungsaufgaben mit verschiedenen Bällen
- ↪ Einfache Regeln
- ↪ Ein offenes Ohr, viel Geduld und Herz für die Kinder haben

## **F - Junioren**



## **Grundlagentraining/Vielseitigkeitsschulung**

Auch hier sollte nicht ausschließlich mit den Kindern fußballspezifisch trainiert werden. Kleine Ballspiele, viele Ballkontakte für alle Kinder und eine vielseitige Bewegungsschulung sollen hier die Schwerpunkte sein.

- ↪ Kleine Gruppen, kleine Spielfelder, viele Aktivitäten
- ↪ Erste Grundtechniken (Ball führen, jonglieren etc.)
- ↪ Viele Wiederholungen des Erlernten
- ↪ Durch "Vormachen-Nachmachen" das Lernen fördern
- ↪ Viel spielen, viele Torerfolge = viel Spaß
- ↪ Kleine Spielfelder = viele Ballkontakte
- ↪ Keinen Zeit - und Leistungsdruck, Geduld zeigen





F-Junioren benötigen kein gezieltes Aufwärmprogramm, hier bieten sich kleine Fang - und Ballspiele an. Die Kinder sollen die Grundtechniken (Passen, Dribbeln, Schießen) erlernen. Der Trainer sollte nur gravierende Mängel korrigieren, jedoch keine Details.



## E - Junioren         Grundlagentraining/Vielseitigkeitsschulung

Auch bei den E - Junioren steht das spielen in kleinen Gruppen auf kleinen Feldern im Vordergrund. Unterschiedliche Varianten wie z.B. 1 gegen 1, 2 gegen 2, 3 gegen 3 etc. fördern dabei die Spielfreude, Kreativität und Geschicklichkeit am Ball jedes einzelnen Spielers.

Vielseitige Bewegungsangebote, wie bei Fang - und Laufspielen und koordinative Schulung gehören in jedes E - Junioren - Training.

-  Kleine Gruppen, kleine Spielfelder, viele Ballkontakte
-  Schrittweise festigen der Grundtechniken
-  Individuelle Stärken fördern
-  Taktische Grundstrukturen vermitteln

Bei den E - Junioren ist ebenfalls kein gezieltes Aufwärmprogramm erforderlich.

**Bei den E-Junioren erfolgt der Übergang vom "Spiel "- zum "Lernalter" !**

## D - Junioren         Aufbautraining/fußballspezifische Schulung

Auf der Basis der Grundausbildung bei den Bambini, F - und E - Junioren sollte jetzt eine systematische, fußballspezifische Schulung beginnen.

Die D - Junioren befinden sich im so genannten "Goldenen Lernalter."

Sie besitzen eine größere Konzentrationsfähigkeit, viel Selbstvertrauen und zeigen dabei eine große Lern - und Leistungsbereitschaft.

Auch hier muss beim Training Spielfreude und Kreativität im Vordergrund stehen.

Die zuvor erlernten Basistechniken sollen verbessert und gefestigt werden.

Bei den D - Junioren sollte man erste gruppentaktische Grundlagen erlernen.



Spezielles konditionelles Training spielt in diesem Alter eine untergeordnete Rolle. Die konditionelle Förderung durch viele kleine Spiele, u.a. 1 gegen 1, 2 gegen 2 usw. , ergänzt mit motivierenden Laufwettbewerben ist völlig ausreichend.

- ↪ Basistechniken festigen und verbessern
- ↪ Konsequenz auf Beidfüßigkeit achten
- ↪ Kondition vor allem durch Spielformen mitschulen
- ↪ Zielgerichtete Vermittlung taktischer Grundlagen
- ↪ Festigen und verbessern technischer Fertigkeiten

Bei den D - Junioren kann mit leichten Aufwärmprogrammen begonnen werden.

## **C - Junioren      ↪      individuelle, fußballspezifische Schulung**

Die C - Junioren durchlaufen während ihres Reifeprozesses die Pubertät, was nicht immer unproblematisch ist. Es gilt die positiven Impulse auf dem Weg zur Persönlichkeitsentwicklung für eine fußballerische Leistungssteigerung zu nutzen. Die Spieler/innen entwickeln neue physische und psychische Fähigkeiten, die es uns erlauben, das Training zu intensivieren.

Die individuelle Begleitung und Förderung jedes einzelnen Spielers nimmt nun einen wichtigen Stellenwert ein, da die Entwicklungsunterschiede, physisch wie auch psychisch, gerade in diesem Alter recht groß sind.

Infolge der körperlichen und geistigen Entwicklung der Jugendlichen zeigt sich ein verbessertes Spielverständnis, dies ermöglicht uns, ein anspruchsvolles Taktik - und Techniktraining.

Die Spieler sollen erlernen ihre erworbenen Grundtechniken im Spiel unter dem Druck des Gegners erfolgreich anzuwenden.

- ↪ Vermittlung spezifischer taktischer Elemente,



- ↪ wie Raumaufteilung, situationsgerechtes Freilaufen, 1 gegen 1 in der Offensive und Defensive
- ↪ Differenzierung des Trainings für einzelne Leistungsgruppen, z.B. Stationstraining mit verschiedenen Technikaufgaben und unterschiedlichen konditionellen Schwerpunkten
- ↪ Jeden Spieler individuell fördern
- ↪ Kreativität ist wichtiger als starre taktische Abläufe
- ↪ Keine zu frühe Spezialisierung auf eine bestimmte Position
- ↪ Individuelle Entwicklungsunterschiede beachten

## B-und A-Junioren    Leistungstraining, beginnende Spezialisierung

Bei den A - und B - Junioren gilt es, alle bisher erlernten technisch-taktischen Grundlagen zu stabilisieren und auf spezielle Positionsanforderungen abzustimmen. Es sollte möglichst ein reibungsloser Übergang in den Seniorenfußball vorbereitet werden.

Diesen Prozess sollten Jugendliche als heranwachsende Persönlichkeiten aktiv mitgestalten können.

Im Training sollten alle Übungen im hohen Tempo und mit viel Dynamik ausgeführt werden, zudem sollten taktische Abläufe perfektioniert werden. Die fußballspezifische Kondition wird auch hier durch verschiedene Spielformen verbessert.

Die Technikschiung sollte hier bereits in das Aufwärmen integriert werden.

- ↪ Intensive Trainingsabläufe mit hohem Tempo und Dynamik, aktive Pausen einlegen
- ↪ Technisch-taktische Details in Theorie und Praxis trainieren
- ↪ Komplex trainieren, aber Individualität beachten
- ↪ Die Spieler aktiv einbinden, Mitbestimmung ermöglichen
- ↪ Eine strukturierte Hierarchie im Team aufbauen



## Abschließend noch einige wichtige, allgemeine Anmerkungen zum Kinder - und Jugendtraining

- ↪ Die Ausbildung koordinativer Fähigkeiten hat im Kinderfußball (Bambini bis D - Junioren) absoluten Vorrang und ist das zentrale Element beim Training !
- ↪ Ein spezielles Konditionstraining hat in diesem Alter nichts zu suchen !
- ↪ Fußballspezifische Techniken und taktische Verhaltensweisen können nur auf der Basis einer sehr gut ausgeprägten motorischen Vielseitigkeit und koordinativen Fähigkeiten optimal erlernt und entwickelt werden !
- ↪ Koordinative Fähigkeiten können am Besten im Alter von 6 bis etwa 13 Jahren sehr gut trainiert werden. Was in dieser Zeit versäumt wird, kann später gar nicht mehr oder nur mit extrem hohem Aufwand nachgeholt werden !
- ↪ Im Kindertraining sollte eine Grundlagenausdauer geschaffen werden, diese wird mit kleinen Spielen und dem Fußballspiel selbst ausreichend Trainiert !  
Spezielles Ausdauertraining hat im Kinderfußball nichts verloren !
- ↪ Ab der E - Junioren kann man bereits mit einem einfachen, fußballspezifischen Schnelligkeitstraining beginnen !  
Dieses sollte man z.B. mit 1 gegen 1 - Spielen, Dribbelspiele mit anschließendem Torschuss oder Staffellauf - Wettbewerben, interessant und abwechslungsreich gestalten !  
Eine gute Koordination wirkt sich dabei positiv auf die Schnelligkeit aus !



## 5. Die Trainer/Betreuer

Die Jugendtrainer des ESV Penzberg verstehen sich als Trainer - Team und machen dies auch Spielern und Eltern gegenüber deutlich. Das ergibt nach außen ein einheitliches Bild und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Jugendfußballabteilung.

Deshalb ist auch ein regelmäßiger Gedankenaustausch in Form von einem monatlichen Jugendstammtisch sinnvoll und erforderlich.

Das Ziel in unserem Verein ist die Ausbildung von fußballerisch, aber auch charakterlich starken Kindern und Jugendlichen. Dies erfordert auch starke Persönlichkeiten als Trainer. Der Trainer sollte daher nicht nur die Kinder ausbilden, sondern seinerseits zu einer permanenten Weiterbildung seiner eigenen sportlichen wie auch sozialen Fähigkeiten bereit sein. Diese Herausforderungen bringen jedem Trainer Erfolgserlebnisse und vermitteln ihm Fähigkeiten, die er ohne Beteiligung an der aktiven Jugendarbeit nicht erfahren hätte.

Ziel eines jeden Fußballvereines ist es, möglichst viele ausgebildete, lizenzierte Trainer in seinen Reihen zu haben. Dieser Wunsch lässt sich im Amateurbereich aber aus finanziellen Gründen nicht erfüllen.

Daher ist es in unserem Verein sehr wichtig, dass wir durch begeisternde Jugendarbeit Interesse bei Eltern wecken, selbst eine Jugendmannschaft zu trainieren.

Effektiv wird das Jugendtraining innerhalb einer Mannschaft, wenn diese in vielen kleinen Gruppen trainieren und somit die Trainer gezielte Fehlerkorrekturen vornehmen können.

Betreuen zwei oder mehr Trainer eine Mannschaft kann es allerdings auch sehr schnell zu Konflikten kommen, sei es eine unterschiedliche Trainingsauffassung, eine dominante Persönlichkeit oder schlicht die Charaktere passen nicht zueinander.



Deshalb sollte bei der Saisonplanung generell bei den Trainern eine klare Absprache getroffen werden, wer die Führungsrolle übernimmt und wer als Co - Trainer agiert.

Dies bedeutet nicht, dass der Co - Trainer zum "Kofferträger" herabgestuft wird, aber eine frühzeitige Absprache hilft Konflikte zu vermeiden, weiterhin lassen sich Probleme mit Spielern, Eltern in einem einigen Trainerteam besser bewältigen.

Die Trainer sollten den Kindern und Jugendlichen Werte wie Kameradschaft, Teamgeist, Toleranz, Zuverlässigkeit, Fairness und Leistungsbereitschaft vermitteln.

Daher sollten sie auch stets respektvoll im Umgang mit Eltern, Gegnern und Schiedsrichtern und sein.

## Allgemeine Tipps für die Trainer

- ↪ Die Trainer beginnen und beenden das Training mit allen Kindern zusammen. So lernen die Kinder den eigentlichen Beginn des Trainings zu erkennen und die Konzentration richtet sich auf die Trainer
- ↪ Die Kinder im Training und im Spiel niemals wegen schlechter Leistung bloßstellen
- ↪ Nicht zu viel und zu ausschweifend erklären, das Konzentrations - und Auffassungsvermögen der Kinder ist begrenzt
- ↪ Nicht zu früh in den Lernprozess eingreifen, das selbstständige Lösen von Aufgaben erhöht das Selbstbewusstsein
- ↪ Über- und Unterforderung der Kinder vermeiden, dies führt zu Frust und Langeweile
- ↪ Motivation der Kinder anregen, sie wollen ihr Können unter Beweis stellen
- ↪ Einfache, anschauliche und verständliche Sätze bilden, Kinder verstehen noch keine komplizierten Wörter und Sätze

## 6. Der Spielbetrieb





Wir nehmen als Verein mit all unseren Jugendmannschaften (außer Bambini) am Spielbetrieb des Bayerischen Fußballverbandes teil.

Langfristig ist unser Ziel für die A - und B - Juniorenmannschaften in die Kreisliga aufzusteigen und uns dort als Mannschaft zu etablieren.

Damit schaffen wir die Grundlage, dass unsere talentierten und gut ausgebildeten Spieler nicht zu anderen, höherklassigen Vereinen wechseln und uns somit auch für die 1. Seniorenmannschaft erhalten bleiben.

Die Mannschaften der C - und D - Junioren sollten ihren Platz in der Kreisklasse festigen und im oberen Tabellendrittel mitspielen.

Bei den Kindern der E -, F - Junioren sollte in erster Linie eine gute und solide Grundausbildung im Vordergrund stehen.

Den Kindern sollte Spaß am Fußball und im Sport allgemein vermittelt werden. Tabellarisch sollten keine Ziele formuliert werden.

Die Spielstunde der Bambini ist für den Spielbetrieb nicht relevant, dennoch sollten sie, wenn sich die Möglichkeit bietet, an Turnieren für diese Altersklasse teilnehmen.





## 7. Trainingslager/Fußballcamp

Bei den Großfeldmannschaften, ab der C - Jugend, sollte wenn möglich in die Saisonvorbereitung ein Trainingslager von 2-3 Tagen eingebaut werden. Auch nach der doch sehr langen Winterpause ist dies anzustreben. Dabei liegt die Gestaltung in der Verantwortung der jeweiligen Trainer. Für die Jugendlichen ist es wichtig, sich intensiv auf die neue Saison oder Rückrunde vorzubereiten.

Des Weiteren stärkt ein Trainingslager das "Wir-Gefühl" der Mannschaft und es verbessert den sozialen Umgang der Spieler untereinander. Außerdem bekommen die Spieler so die Gelegenheit, Kontakte innerhalb der Mannschaft zu knüpfen, was sich wiederum positiv auf das Vereinsleben und die langfristige Bindung an den ESV Penzberg auswirkt.

Die Jugendabteilung unseres Vereins strebt auch weiterhin 1 x jährlich die Durchführung eines mehrtägigen Fußball-Camps im Sommer an. Dies bietet den Kindern, Jugendlichen und Eltern, auch aus anderen Vereinen, die Möglichkeit unsere Trainer und unseren Verein besser kennen zu lernen. Weiter können wir auch so noch "unentdeckte Talente", die bisher noch nicht in einem Fußballverein organisiert sind, für den ESV Penzberg gewinnen und dazu motivieren bei uns Fußball zu spielen.



## 8. Die Eltern

### **Ohne Eltern geht im Verein gar nichts !!!**

Bei unserer Jugendarbeit spielen die Eltern eine sehr wichtige Rolle. Die Eltern stellen nicht nur für die Jugendabteilung, sondern für den gesamten Verein eine große Hilfe und Entlastung dar.

Ohne sie kann unser Vereinsleben nicht Aufrecht erhalten werden. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Eltern ist aus diesem Grund unverzichtbar.

Deshalb bietet sich z.B. vor der Saison ein Elternabend an, bei dem die jeweiligen Trainer sich selbst und ihre Ziele vorstellen und zudem für Fragen der Eltern zur Verfügung stehen.

Die Eltern haben ein Recht darauf sich ein Bild von der Person zu machen, der sie ihre Kinder anvertrauen.

Außerdem werden die Eltern so in Entscheidungsprozesse mit einbezogen, was sich wiederum positiv auf ihr Engagement auswirken kann.

Vor allem bei den jüngeren Jugendmannschaften sind die Eltern sehr zahlreich am Spielfeldrand vertreten, was auch sehr zu begrüßen ist. Zugleich ist es aber auch wichtig, den oftmals doch sehr emotional reagierenden Eltern hilfreiche Tipps an die Hand zu geben (siehe Anlage). So können bereits im Vorfeld mögliche Spannungen zwischen Spielern, Eltern und Trainern vermieden werden.



## 9. Anhang

### Sportliche Zielsetzung

#### A - Junioren

- ↪ Aufstieg und langfristiges etablieren in der Kreisliga
- ↪ dosiertes Heranführen durch vereinzelt Trainings - bzw. Spieleinsätze bei den Seniorenmannschaften

#### B - Junioren

- ↪ Aufstieg in die Kreisliga und Klassenerhalt
- ↪ langfristiges etablieren in der Kreisliga
- ↪ durch dosierte Einsätze bei den A - Junioren zielgerichtetes Heranführen an die 1.Seniorenmannschaft

#### C - und D - Junioren

- ↪ Klassenerhalt in der Kreisklasse, langfristiges etablieren im oberen Tabellendrittel der Kreisklasse
- ↪ systematisches Erlernen und Festigen von technischen, taktischen und spielerischen Fähigkeiten

#### E - und F - Junioren

- ↪ Grundlagenschulung technischer, fußballspezifischer und koordinativer Fähigkeiten
- ↪ Spieler, wenn möglich nach Jahrgang aber vor allem nach Fähigkeiten und Fertigkeiten den Mannschaften zuordnen
- ↪ Tabellenplatz soll keine Rolle spielen

#### Bambini

- ↪ sollen durch vielseitige Bewegungsspiele für den Fußball und den Sport allgemein begeistert werden

### Jugendleitung/Trainer



## Die Jugendleitung

- ↪ besteht aus einem 1. Jugendleiter und seinem Stellvertreter, beide entscheiden gemeinsam über die Belange in der Jugendabteilung des ESV Penzberg
- ↪ ist für die Organisation der Jugendarbeit im Verein verantwortlich
- ↪ repräsentiert den Jugendfußball gegenüber der Öffentlichkeit
- ↪ organisiert die Betreuungsarbeit/Trainer für die einzelnen Mannschaften
- ↪ organisiert und leitet den monatlichen Trainerstammtisch
- ↪ ist Bindeglied und Ansprechpartner für Eltern und Vorstand
- ↪ schafft bestmögliche Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit

## Die Trainer

- ↪ Die Trainer/Betreuer sind qualifizierte Übungsleiter, Freunde, Helfer, Trostspender, Vorbilder und Autoritäten in einer Person
- ↪ sind die Organisatoren rund um das Team
- ↪ erste Ansprechpartner für die Eltern bei Problemen
- ↪ vermitteln den Spielern Werte wie Zuverlässigkeit, Fairness, Kameradschaft, Toleranz und vor allem Spaß am Sport
- ↪ stehen im ständigen Kontakt mit der Jugendleitung und dem Klein - bzw. Großfeldkoordinator

## Trainersitzungen

- ↪ Die Trainer sollten sich 1 x monatlich in einen Trainerstammtisch zu einem Gedankenaustausch zusammen setzen
- ↪ nur bei regelmäßiger Kommunikation der Trainer untereinander ist die Voraussetzung gegeben, schon frühzeitig Probleme zu thematisieren und Konflikte zu bewältigen
- ↪ es ist anzustreben, dass alle Jugendtrainer bei dem Trainerstammtisch anwesend sind
- ↪ um einen objektiven Eindruck der Jugendarbeit in unserem Verein



zu gewinnen, sollte mindestens 1 mal pro Spieljahr ein Mitglied aus dem Vorstand zu dem Trainerstammtisch eingeladen werden und auch an diesem teilnehmen

- ↪ Des weiteren wäre es wünschenswert, wenn nach einem Trainerwechsel in der 1.Seniorenmannschaft sich dieser bei den Jugendtrainern vorstellt und seine Erfahrungen und Ideen mit in die Jugendarbeit einbringt

### **Koordination von Klein - und Großfeld**

- ↪ beide Koordinatoren, welche in Abstimmung mit der Jugendleitung bestimmt werden, erarbeiten gemeinsam mit der Jugendleitung Trainingsschwerpunkte für die entsprechenden Altersklassen
- ↪ Klein - und Großfeldkoordinator sollten auch Training und Spiele von anderen Jugendmannschaften besuchen, um sich so einen Überblick über die Stärken und Schwächen der Mannschaften zu verschaffen
- ↪ Klein - und Großfeldkoordinator sollten erster Ansprechpartner für die entsprechenden Mannschaften sein und in engen Kontakt mit der Jugendleitung stehen,
- ↪ Koordination der Trainingszeiten für die einzelnen Mannschaften

### **Fortbildung für die Trainer**

- ↪ in unserer schnelllebigen, sich ständig verändernden und auf Individualismus ausgerichteten Zeit ist es unerlässlich, dass sich alle Jugendtrainer regelmäßig weiterbilden
- ↪ um den permanenten Entwicklungsphasen unserer Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, sollten wir uns neuen Wegen nicht verschließen
- ↪ 2 mal pro Spielsaison sollten wir eine vereinsinterne Weiterbildungsveranstaltung durchführen, wobei jeder Trainer



- abwechselnd als Mentor fungiert
- ↳ bei Interesse der Jugendtrainer werden vom Verein nach Absprache mit dem Vorstand auch externe Schulungen ermöglicht

### **Mannschaftseinteilung**

Aufgrund der begrenzten räumlichen Möglichkeiten unseres Sportgeländes muss sich die Jugendleitung im Dialog mit den Trainern und dem Vorstand entscheiden, mit wie viel Nachwuchsmannschaften wir in den Spielbetrieb gehen, da sonst ein geordneter Trainings - und Spielbetrieb nicht möglich ist. Aufgrund unserer eingeschränkten räumlichen Möglichkeiten ist auch eine bindende zeitliche Einteilung unseres Trainingsplatzes erforderlich.

- A - Junioren 1 Mannschaft, maximal 18 Spieler
- B - Junioren 1 Mannschaft, maximal 18 Spieler
- C - Junioren 1 Mannschaft, maximal 18 Spieler
- D - Junioren 1 bis 2 Mannschaften, maximal 16 Spieler pro Team
- E - Junioren 2 Mannschaften
- F - Junioren 2 Mannschaften
- Bambini keine Mannschaft im Spielbetrieb,  
keine Begrenzung der Kinderzahl



## Verhaltenskodex der Nachwuchsspieler des ESV Penzberg

- ↪ Die Teilnahme am Training und am Spiel ist für mich eine Selbstverständlichkeit, ich versuche kein Training und kein Spiel zu versäumen.
- ↪ Kann ich beim Training oder beim Spiel nicht erscheinen, versuche ich dem Trainer rechtzeitig bescheid zu geben.
- ↪ Da mein Trainer viel Zeit in die Vorbereitung des Trainings investiert, ist es unfair das Training leichtfertig abzusagen.
- ↪ Mein Team und mein Trainer sorgen sich um mich, wenn ich unentschuldigt fehle.
- ↪ Ich erscheine pünktlich zu Training und zum Spiel.
- ↪ Das Team und der Trainer warten auf mich.
- ↪ Ohne mich ist das Team nicht komplett.
- ↪ Freundlichkeit und Höflichkeit sind eine Selbstverständlichkeit für mich, denn das Team, der Trainer und das gesamte Umfeld ermöglichen mir das Fußball spielen.
- ↪ Ich grüße Kinder und Erwachsene die ich kenne, vor dem Training begrüße ich und nach dem Training verabschiede ich mich von allen Mitspielern und meinem Trainer.
- ↪ Ich kann nicht jeden meiner Mitspieler mögen, aber ich akzeptiere jeden meiner Mannschaftskameraden.
- ↪ Ich verhalte mich im Kreis meiner Mannschaft diszipliniert, nur im Team kann ich das Fußball spielen lernen und nur gemeinsam erreichen wir unsere Ziele.
- ↪ Im Training und im Spiel gebe ich immer 100 %, denn ich bin ein wichtiger Bestandteil meines Teams.



- ↪ Ich helfe jedem aus meinem Team, wenn er mich um Unterstützung bittet.
- ↪ Nach dem Training und nach dem Spiel ist es für mich eine Selbstverständlichkeit, dass ich beim Aufräumen der Bälle, Tore, Eckfahnen und Trainingsmaterialien helfe.
- ↪ Ich gehe sorgfältig mit dem Vereinseigentum um. Der Sportplatz, die Kabinen und alle anderen Gemeinschaftsmaterialien sollen meinem Verein, meiner Mannschaft und mir noch lange Freude bereiten. Bin ich Gast bei einem anderen Verein gelten diese Grundsätze um so mehr, denn bei Verfehlungen schade ich nicht nur meinem Team, sondern dem gesamten Verein.
- ↪ Ich überprüfe mein Teamverhalten ständig und nehme positive Kritik dankbar an
- ↪ Wenn ich selbst Kritik üben möchte, suche ich das Gespräch mit meinem Trainer bzw. Mitspieler, denn das frühzeitige Ansprechen und diskutieren von Problemen innerhalb des Teams helfen der Mannschaft und mir
- ↪ Ich verhalte mich stets fair gegenüber Mannschaftskameraden, Trainern, Schiedsrichtern und gegnerischen Spielern
- ↪ Ich trete meinen Mitspielern und Trainern stets ehrlich gegenüber. Unehrlichkeit schadet dem Vertrauensverhältnis





## Tipps für die Erwachsenen am Spielfeldrand

**Liebe Eltern, tragen Sie durch Ihr Verhalten dazu bei, dass Ihre Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen !**

- ☞ Unterstützen Sie die Kinder durch Lob, Anfeuern und Aufmunterung !
- ☞ Kinderfußball ist kein Seniorenfußball, während bei den Erwachsenen der Erfolg im Vordergrund steht, spielen die Kinder aus Spaß an der Freude, um Fußball zu lernen und um sich zu verbessern !
- ☞ Wenn eine Aktion einmal nicht so gelingt wie geplant, zeigen Sie nicht Ihre Enttäuschung durch negative Zurufe !  
Wir als Erwachsene können mit Fehlern besser umgehen als die Kinder !
- ☞ Kinder sind sehr sensibel gegenüber negativen Kommentaren und reagieren oft mit Angst oder Aggression, dies blockiert wichtige Lernprozesse !
- ☞ Fehler gehören zu Lernprozessen dazu !
- ☞ Kritisieren Sie keine vermeintlich falschen Schiedsrichterentscheidungen !  
Sie ermutigen Ihr Kind dazu eigene Fehler zu ignorieren !
- ☞ "Viele Köche verderben den Brei !" Der/Die Trainer sind dankbar für jede Hilfe und Anregung, aber bitte bedenken Sie, er oder sie allein sind für den sportlichen Bereich zuständig.



## Schlusswort

Unser Jugendkonzept ist zunächst nur ein paar Seiten bedrucktes Papier. Um es mit Leben zu füllen, braucht es Menschen, die sich mit den Inhalten auseinandersetzen, sich mit ihnen identifizieren und sie letztendlich in der täglichen Praxis umsetzen.

Nur so bekommen die beschriebenen Seiten einen Wert.

Unser Jugendkonzept ersetzt nicht die Eigenverantwortung, Kreativität und Phantasie unserer Trainer.

Es ist jederzeit offen für Ergänzungen, neuen Ideen, Kritik und Anregungen.

Sollten einige Punkte nicht verständlich oder zu gegebener Zeit nicht mehr auf dem aktuellen Stand sein, so gilt es diese neu zu diskutieren und gegebenenfalls richtig zu stellen oder zu ergänzen.